

# Gießener Anzeiger

## General-Anzeiger für Oberhessen

Rotationsdruck und Verlag der Brühl'schen Univ.-Buch- und Steindruckerei R. Lange. Schriftleitung, Geschäftsstelle und Druckerei: Schürfr. 7.

Bezugsgeld:  
monatlich 90 Pf., vierteljährlich 2.70 Pf., halbjährlich 5.40 Pf., jährlich 10.80 Pf. durch Abholer u. Poststellen monatlich 80 Pf., durch die Post 90 Pf. vierteljährlich 2.40 Pf., halbjährlich 4.80 Pf., jährlich 9.60 Pf. — Postzuschlag: 1/10. — Verantwortlicher: Aug. Goebe, Reichsminister für den politischen Teil und das Postwesen; Aug. Goebe, für Stadt und Land, Reichsminister und Reichsminister; Dr. W. Gey, für den Kriegsteil; Dr. W. Gey, für den Kriegsteil; Dr. W. Gey, für den Kriegsteil; Dr. W. Gey, für den Kriegsteil.

### Russischer Durchbruch am Dnjestr gescheitert. Enver Pascha im deutschen Hauptquartier.

(WZ) Großes Hauptquartier, 11. September.

**Westlicher Kriegsschauplatz.**  
Front des Generalfeldmarshalls Herzog Albrecht von Württemberg.  
Nichts Neues.

Front des Generalfeldmarshalls Kronprinz Rupprecht von Bayern.  
Dem großen englischen Angriff am 9. September folgten gestern begrenzte, aber kräftig geführte Stöße an der Straße Soissons—le Bars und gegen den Abschnitt Ginch—Comblès. Sie wurden abgewiesen. Am Ginch und südlich davon sind seit heute fünf neue Kanäle im Gange. Delongueval und im Walden von Ceuse (zwischen Ginch und Comblès) sind in den gestern geschützten Bahnschienen vorgeschobene Gräben in der Hand des Feindes geblieben. Die Franzosen griffen südlich der Somme vergeblich bei Vellay und Vermandovillers an. Wir gewannen einzelne am 8. September von Graner besetzte Häuser von Vermy zurück und machten über fünfzig Gefangene.

Front des deutschen Kronprinzen.  
Zeitweise scharfer Feuerkampf östlich der Maas.  
**Westlicher Kriegsschauplatz.**  
Front des Generalfeldmarshalls Prinzen Leopold von Bayern.  
Beiderseits von Stars Gewissens erlitten die abermals und mit starken Kräften angreifenden Russen wie am Vormittag vorher blutige Abweihung.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.  
Die Kämpfe zwischen der Jota Ripa und dem Dnjestr am 7. und 8. stellen sich als Versuch der Russen dar, unter Ausnutzung ihres Geländegewinnes vom 6. September im schnellen Nachstoß auf Burzstun durchzubrechen und sich gleichzeitig in Besitz von Haliex zu setzen. Die geachtete leitete und ebenso durchgeführte Verteidigung des Generals Grafen von Bothmer hat diese Absicht vereitelt. Die Russen erlitten ungewöhnlich schwere Verluste.  
In den Karpaten ist die Lage im allgemeinen unverändert.

**Balkan-Kriegsschauplatz.**  
Keine besonderen Ereignisse.  
Der erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Wenn der Reichskriegsminister kürzlich den versammelten deutschen Parlamentariern die Versicherung Lindeburgs und Ludendorffs mitteilte, die Kriegslage sei gut und gebe zu Bestärkungen keinerlei Anlaß, so hat sich dem Volke diese Stimmung der Zuversicht nach den letzten Heeresberichten neu genährt. Wir sehen mit Freude, daß uns die Kraft zu einer nachhaltigen Offensive im Osten, gegen Rumänien, gegeben ist, während der große, allgemeine Angriff der Entente auf allen Fronten keine Schwächen für uns verloren hat. Besondere Befähigung uns der Generalquartiermeister Ludendorff aufs Neue, daß die deutsche Front unerschütterlich ist. Ludendorff hatte zwischen Dnjestr und der Jota Ripa einen ungeheuren Vorstoß auf Haliex, also in die Richtung Bernberg, angefohrt, und nach mehreren Kampftagen ist dieser Vorstoß unter ungewöhnlich schweren Verlusten der Russen vereitelt worden. Graf Bothmer, der dort die deutsche Verteidigung leitete, erhält im Heeresbericht ein hohes, ein außerordentlich auszeichnendes Lob. Wir wissen die Verbindung der Ostfront in guten Händen und dürfen vertrauen, daß diese von unserem Großen Generalstab mit Nachdruck hervorgehobene erneute Niederlage der Russen auf die Heere des Joten in zunehmendem Maße niederbemühternd und demoralisierend wirken werde. In solchen herrlichen Sommerlagen ist der Bann besorgter Stimmungen, die vor einigen Wochen öfter über uns kommen wollten, wieder von uns genommen worden. In der Presse unserer Feinde dagegen sind die Jubelstürme verhallt, und düstere Enttäuschungen machen sich geltend. In der Dobrußa kämpft eine russische Truppenabteilung unter rumänischer Kommando; das heißt uns, daß das Können und Rollen der Russen doch keineswegs so groß ist, als der „Reit Partien“ seine Feiert gelehrt wollte glauben machen. Schon aber—Krieg aus einigen Klaxtern der Name unseres Feldmarshalls Madenken wieder an unser Ohr. Wird er auf Bukarest losgehen, wie er auf Bernberg und die südlichsten Festungen gegangen war? Alles, auch die Anwesenheit osmanischer Truppen, weist darauf hin, daß auf dem rumänischen Kriegsschauplatz starke Kräfte der Mittelmächte eingesetzt worden sind. Enver Pascha im deutschen Hauptquartier, auf der Durchreise auch in Bernberg — das beweist uns gleichfalls, daß im Auge der Geschichte kein Aufschwung russischer Zärfahrt nach westlicher Richtung mehr eingeschlagen werden wird. Und dazu kommt, daß unsere türkischen Waffenbrüder eben auch in Kaukasus wieder neue erfreuliche Erfolge zu verzeichnen hatten.

Wie lange der Krieg noch dauern wird, das hat auch der große König Ludwig von Bayern nicht sagen können, der gestern in Nürnberg bei der Einweihung eines neuen Gerichtsgebäudes weilte. Aber er sagt die unerschütterliche Zuversicht auf „einen Frieden, der ehrenvoll und ruhmreich sein, der uns auf Jahrzehnte davor sichern wird, daß wir nicht mehr von der ganzen Welt überfallen werden.“ Dieses ruhige, stolze Wort des intelligenten und in seinem abgeklärten Alter doppelt vertrauenswürdigen deutschen Fürsten wird in allen deutschen Herzen die Gemüter fröhlich klingen. Der Besuch des Königs Ferdinand von Bulgarien beim Kaiser kann auch nur im günstigsten Sinne ausgelegt werden. Die Türken haben zwei Jahre mit uns treu im Kampfe ausgehalten und erwarten einen siegreichen Frieden ebenso wohl wie wir selbst; so wird auch das tapfere bulgarische Volk, das bis zur rumänischen Kampftage mehr auf der Wacht gestanden, als mitgelacht hat, also seine unübertrauhten Mühe einsehen, um das löbliche Ziel zu erreichen; dem nördlichen Nachbar die Leute bulgarischer Leijtes wieder abzugeben, den räuberischen Verrat Rumaniens zu kraufen und in der Neuordnung Europas einen Platz an der Sonne einzunehmen. Der Besuch Königs Ferdinands beim Kaiser beweist, daß die neueste Ereignisse im Osten in das Bündnis zwischen Deutschland und Bulgarien neue Träger von unzerbrechlicher Haltbarkeit geschmiedet haben.

**Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.**  
Wien, 11. Sept. (WZ, Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart: 11. September 1916.

**Westlicher Kriegsschauplatz.**  
Front gegen Rumänien.  
Nördlich von Orsova wiesen unsere Truppen mehrere feindliche Angriffe ab. Westlich der Beden Gergos und Eifl wurde unsere Front etwas zurückgenommen.

**Seeresfront des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.**  
Stärkere feindliche Angriffe nördlich des Goldenen Vistula-Tales und der Kasailowa blieben erfolglos. Sonst keine Ereignisse.

**Seeresfront des Generalfeldmarshalls Prinzen Leopold von Bayern.**  
Am unteren Gotshad wiederholte der Feind seine heftigen Angriffe, die im Artillerie-Sperrefeuer oder vor den eigenen Gräben zukommenbrachten. An der übrigen Front ist die Lage unverändert.

**Italienischer Kriegsschauplatz.**  
An der Front zwischen dem Gids- und Astach-Tale entfalteten die Italiener erhöhte Tätigkeit. Unsere Höhenstellungen in diesem Raume standen gestern unter starkem Artillerie- und Mörserfeuer. Im Abschnitt Monte Spil—Monte Sesto wurde ein Vorstoß von mehreren feindlichen Bataillonen abgeschlagen. Am Fasabio drang der Gegner an zwei Stellen in unsere Linien ein. Gegenangriffe waren ihm jedoch wieder hinaus. 68 Gefangene blieben in unseren Händen. Auch am Monte Rajo scheiterte ein feindlicher Angriff. An der übrigen Front im Südwesten hielt der Schütz Kampf zumeist in mäßiger Stärke in mehreren Abschnitten an.

**Südöstlicher Kriegsschauplatz.**  
An der Bojsa keine Ereignisse.  
Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs v. Döfer, Feldmarschalleutnant.

### Enver Pascha im Großen Hauptquartier.

Berlin, 11. Sept. (WZ, Amtlich.) Der Stellvertreter Oberbefehlshaber der Kaiserlich-Ottomanischen Armee und Flotte Enver Pascha ist im Großen Hauptquartier eingetroffen.

Generalleutnant Enver Pascha ist durch folgende Allerhöchste Kabinettsorder a. l. i. i. t. des Garde-Rüstler-Regiments gestellt worden:

An den Kaiserlich-Ottomanischen Generalleutnant und Stellvertreter Oberbefehlshaber der türkischen Armee Enver Pascha. Ihre heutige Anwesenheit in Meinem Großen Hauptquartier gibt mir vollkommen Veranlassung, den neuen und innigen Beziehungen, die Sie mit dem deutschen Heere verbinden, dadurch einen besonderen Ausdruck zu geben, daß ich Sie, den hervorragenden, bewährten, jugendlichen Stellvertreter Oberbefehlshaber der ruhmvollen türkischen Armee, deren mit aller Tapferkeit erlangten Siege der höchsten Anerkennung und Bewunderung wert sind, heute a. l. i. i. t. des Garde-Rüstler-Regiments stelle. Ich weiß, daß dieses tapfere und schloßreproble Regiment mit Mir und Meiner Armee besonders erprobt sein wird. Sie von nun an zu den Seinigen rechnen zu dürfen.

Großes Hauptquartier, den 11. September 1916.  
Wilhelm LR.

Bernberg, 11. Sept. (WZ, Nichtamtlich.) Am 10. September um 1.30 Uhr nachts trat der türkische Generalleutnant Enver Pascha auf dem Bahnhof Bernberg ein. Zum Empfang hatte sich der Stadtkommandant Generalmajor Rind eingeladen. Um 9 Uhr nachts legte der Generalleutnant die Rechte zur Befichtigung der türkischen Truppen an der Ostfront fort.

**Der Reichsfeldmarschall im Hauptquartier.**  
Berlin, 11. Sept. (WZ.) Wie der „Berl. Volksanz.“ meldet, hat sich der Reichsfeldmarschall zum Antritt ins Hauptquartier begeben.

**Der türkische Bericht.**  
Konstantinopel, 11. Sept. (WZ.) Bericht des Hauptquartiers vom 10. September.

Unter Jaridordnung des Feindes befehlet wir die Höhen südlich von Derbende an der westlichen Grenze. Ein vom Feinde gegen unsere Truppen unternommener Angriff wurde abgewiesen. An der Kaukasusfront im Abschnitt von Gahnot nach beider Artilleriebereitschaft zu wiederholten Malen Angriffe, die völlig abgewiesen wurden. Der Feind, der einen Teil der Höhe 2113 besetzte und sich dort zu halten suchte, wurde durch einen Gegenangriff zurückgedrängt. Unsere alten Stellungen wurden vollständig wiedergewonnen. In der Nacht zum 9. und am 9. September machte der Feind im Abschnitt von Gahnot einen Angriff mit etwa zwei Divisionen. Es gelang ihm anfangs, in einem Teil unserer Stellungen Fuß zu fassen, aber durch Gegenangriff unserer Truppen wurde er in völliger Auflösung in Unordnung wieder daraus geworfen. Unsere Stellungen blieben völlig in unserer Hand. Die Auflockerung unserer tapferen Truppen war aber jedes Mal erheblich. Eine Wachstumsentwicklung erst nach dem Tode aller Beherrschungsmittel seien die Wachstumsentwicklung in der Hand des Feindes. Gehen wurden in einem Kampfe Mann gegen Mann, der sich in der am meisten vorgehobenen unserer Stellungen abspielte, nur einige Jubelstürme eines unserer Gefährdeten vom Feinde genommen, der Rest blieb in unserer Hand. Wir machten eine Anzahl Soldaten zu Gefangenen, darunter einen Hauptmann, und erbeuteten ein Maschinengewehr und eine Menge Geschosse. — Im Zentrum und auf dem linken Flügel fanden für uns günstige Schermschüsse statt. — Von den übrigen Fronten ist kein Ereignis von Bedeutung zu berichten.

Der Feind machte am 8. September bei Dobritz eben neuen Angriff, wurde aber durch die osmanischen Truppen und die verbündeten Truppen wieder geschlagen.

Der Generalleutnant.

**Der rumänische Bericht.**  
Bukarest, 10. Sept. (WZ.) Der Kampf im oberen Karakal und Dltural. Der Feind zieht sich westwärts zurück. Wir beschossen Widdin, Kompania und Kaba, das besetzt. Unsere Artillerie bewertete ein feindliches Bombardement auf Tultraan.

Bukarest, 10. September. An der Nordfront und Nordwestfront dauern die lebhaften Kämpfe im Westteil westlich Poplicza fort. Wir besetzten Gaf Sereba. Unsere Truppen setzen die Verfolgung des sich zurückziehenden Feindes nach Westen fort. An der Südfront bombardierte der Feind Gurgu. Unsere Artillerie warfen Bomben auf die besetzten Stellungen von Rukhuf.

**Ein Angriff auf die französische Gesandtschaft in Athen.**  
London, 10. Sept. (WZ.) Das neutrale Bureau meldet aus Athen: Eine Bande unbekannter Schreiber gab gestern Abend auf die französische Gesandtschaft Schüsse ab, als die Gesandten der Entente dort eine Versammlung abhielten. Jamis drückte unverzüglich dem französischen Gesandten Guillemin sein Bedauern über den Vorfall aus. Der Gesandte nahm die Entschuldigungen entgegen, betrachtete die Angelegenheit aber nicht als abgeklüftet.

### Noch eine Ausrückung Herbst.

Bern, 11. Sept. (WZ.) Nach einem Leitartikel in der „Revue“ sieht Herbst trotz der nicht schlechten militärischen Gesamtlage im Süden von Rumänien eine (schwere) Welle aufsteigen, die sich bereits zwischen Tultraan und Haliex zu entfalten beginnt. Das würde, meint er, nicht schmecken sein, wenn die Entente die Bulgaren in einem Lager über den Dnjestr retten und in Sofia einschließen könnte. Wahrscheinlich aber würde sie die Bulgaren nur wochenlang festhalten, aber langsam zurückdrängen können. Er sei etwas erschrocken darüber, daß der Führer der russischen Truppen in Rumänien nicht unter Panonen, sondern unter dem rumänischen Generalstab stehe. Als alle das Ausland zur Offensive gegen Bulgarien nur ein Expeditionskorps von 50 000 Mann und dabei hätten die rumänischen Verbände gegen Siebenbürgen.

**Einkünften in Italien.**  
Bern, 11. Sept. (WZ.) Das Wirtschaftsbild in Rom enthält die Einkünfte der Jahresklasse 1897 erfindet, zweiter und dritter Kategorie. Das Wachstumsgeld soll am 21. September beginnen. Gleichzeitig haben sich die zurückgestellten Wagnisse ersten, zweiten und dritter Kategorie der Jahre 1882 bis 1888 zu stellen.

**Der letzte Zepelinangriff auf London.**  
Berlin, 11. Sept. (WZ.) „A. Z.“ meldet aus Britannien: In Bergen angekommenen Meldungen eines norwegischen Landwehres berichten über den letzten Zepelinangriff auf London u. a.: Ganz London war auf den Beinen. Man sah, dachte und rief Durra, als der Zepelin explodierte. Alle Schritte im Hofen flüchten. Dreizehn Zeppelin durchdringen die Luft. Von anderer Seite wird mitgeteilt, daß der angereichte Schaden alles bisher erlebte übersteige. Ganze Bezirke dieser Küstenorte seien Trümmerhaufen. Ein Augenzeuge berichtet.





# Lichtspielhaus

Bahnhofstraße 34 Giessen Telefon 2977

## Jimmy Valentine

Größter und gewaltigster Detektivschlager in 5 spannenden Akten.

Als Einlage im Abend-Programm: Auf Wunsch zum letzten Mal

## Hoffmanns Erzählungen

Musik: Verstärkte Künstler-Kapelle. 16905a

Militär nach dem Feldweibel abwärts zählt werktags die Hälfte.

### Bekanntmachung.

Den Zeichnern auf die fünfte Kriegaanleihe wird bekannt gegeben, daß die hiesige, im Reichsbankgebäude befindliche Darlehnskasse Darlehen, welche zur Einzahlung auf gezeichnete fünfte Kriegaanleihe gewünscht werden, gegen Verpfändung von Wertpapieren und Schuldbuchforderungen zu einem Vorzugszinsfusse von zurzeit 5 1/2 % gewährt. Auch die Reichsbanknebenstellen in Friedberg, Marburg und Wehlar nehmen Darlehnsanträge, sowie die zu verpfändenden Wertpapiere zur kostenlosen Weitergabe an die hiesige Darlehnskasse entgegen und stellen alle erforderlichen Formulare im Geschäftsraum oder auf dem Postwege zur Verfügung.

Giessen, den 11. September 1916.

### Reichsbankstelle.

Müller.

Glenk.  
3. B.

6183D

Stv!

Im Kampfe für das Vaterland fiel am 5. Sept. 1916 unser lieber Korpsbruder

## Referendar Rudolf Vassel

Leutnant der Res. im 2. Garde-Feldartillerie-Regiment.

6479D

Der C. C. der Starkenburgia.

Wir haben alles teilnehmende Gedenken in den Tagen unserer tiefen Trauer dankbar empfunden.

Im Namen der Familie:

Agnes Kindt, geb. von Freeden.

Giessen, September 1916. 6514

Nach kurzer, aber mit Geduld getragener Krankheit über unerwartet meine liebe Frau

## Lina Junk geb. Fischer

Hand Junk und Kinder.

Giessen, Schwabenstr. 13, 12. September 1916.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 13. d. M., nachmittags 4 Uhr statt. 011903

Eine größere Partie

Bohlen, Brennholz, 1 Wagen usw.

abzugeben. Verkauf Mittwoch vormittag in den Eingärten an der Wolfstraße. 61173

### Schirme

werden ausgebessert und neu überzogen  
Schirmfabrik  
Büdde & Co. Seltersweg 32.

### Bücher

mit schönem Inhalt über wichtige Lebensfragen wie A. D. Liebe, Ehe, Gleichschicksel, Gesundheit, Heilung und Gesundheitspflege erhalten Sie in reichlicher Auswahl im Reformhaus, Kreuzplatz 5. Broschüre unentgeltlich. Bitte Schauenster befragen. 6117

## Die Neuheiten

### für Herbst und Winter

treffen täglich in grossen Sendungen ein

In unserem Ausstellungsraum, Marktplatz Nr. 8, haben wir aus unseren grossen Vorräten einige mustergültige Kleidungsstücke: Kleider, Mäntel, Jackenkleider, Blusen, Kleiderröcke, Morgenröcke, Unterröcke, ausgestellt, an denen zu erkennen sein dürfte, dass wir auch während des Krieges an unseren bisherigen Grundsätzen festhalten, nur gute Qualitätsware in vornehm gediegener Verarbeitung in den Verkauf zu bringen. Von Freitag, den 15. September ab stellen wir in den erweiterten Ausstellungsräumen die neuen, aus Papier gefertigten Modelle der Firma

## Ullstein & Comp.

aus. Diese Abteilung dürfte für die Abonnenten auf Ullsteins Zeit- und Modenberichte, sowie für diejenigen Damen, die ihre Kleider nach Ullstein-Schnittmustern selbst anfertigen, besonderes Interesse haben. Die Ausstellung ist an Werktagen von 10 bis 1 und von 3 bis 6 Uhr und an Sonntagen von 11 bis 2 Uhr geöffnet. Der Besuch ist völlig frei und ist auch denjenigen Damen und Herren zu empfehlen, die einen augenblicklichen Bedarf nicht zu decken haben. Der weitaus grösste Teil der Konfektion und auch ein sehr grosser Teil der vorhandenen Stoffe kann ohne Bezugschein abgegeben werden, und bitten wir im Interesse der zahlreichen Arbeiterschaft, die an der Herstellung von Damen- und Kinderkleidern beteiligt ist, mit Aufträgen nicht allzu zurückhaltend zu sein.

## Gebrüder Imheuser, Giessen

Marktplatz 8-9-10

### Statt Karten

Die glückliche Geburt eines gesunden Töchterchens

zeigen ergebenst an

Stabsarzt Dr. Haenisch u. Frau Mariegeb. Krönig

Giessen, den 10. September 1916.

### Giessener Freilicht-Bühne (1909)

Donnerstag, den 14. September 1916. Anfang: 6 1/2 Uhr (sonntags). Ende: gegen 9 Uhr.

Zweite Aufführung von

## Des Meeres und der Liebe Wellen

(Hero und Leander)

Preise der Plätze: Bei E. Gaffler, Neuenweg Nr. 150: R. 1.-; W. 0.50 (Schillerstrasse Nr. 0.30). Verwandte haben auf unnummerierten Sitzplätzen freien Zutritt. Sonstiges Militär vom Feldweibel abwärts auch auf unnummerierten Sitz- und Stuhlplätzen halbe Preise. Dr. K. Bernbeck. 6502e

### Solange Vorrat reicht

## Posten Partie Taschentücher

Ia. Fabrikat, Reinleinen, Dtzd. Mk. 5.80 u. 6.20

Kinder-T. - Tücher Fröheltücher m. bt. Bildern Dtzd. 1.75	Weisse T. - Tücher Dtzd. 2.00	Weisse T. - Tücher m. bt. Borden Dtzd. 2.80
--------------------------------------------------------------------	----------------------------------	---------------------------------------------------

## Reinleinen Taschentücher

Ia. Fabrikat, Dtzd. Mk. 4.90, 5.75, 6.90 usw.

Buchstabenücher für Kinder, weiss m. bt. Borden 1 Kart. 1/2 Dtzd. Mk. 1.90

Hohlsaumtücher Reinleinen, F. Fein 22 cm groß Dtzd. 9.25

### Handgestickte Monogramme

in feinsten Ausführung von 20 Pfennig an. Aufmelner 6-köp. Stickmaschine verfertigte Maschinengestickte Monogramme 2 Buchstaben von 8 Pfennig an. 611874

## C. A. Hartmann

LEINEN- UND WÄSCHE-HAUS

## Papier-Bindfaden

in allen Stärken, erstklassiges schweizerisches Fabrikat, Ia. gewirnte Ware von grösster Haltbarkeit, gegen Nässe präpariert, empfiehlt zum billigsten Tagespreis 611875

Asterweg 53

Ludwig Lazarus Fernsprecher 566

## Zuschneide - Lehranstalt

Kaiser-Allee 14a.

Die verschiedenen Kurse in Nähmaschinen, Zeichnen, Zuschneiden und Anfertigen familiärer Damengarderobe beginnen am 18. Septbr. 1916, Eintritt jederzeit. Lina Petri. 6502e

## Nauch-Fische

Für die Abendzeit

geräuch. Schellfische, Matrelen, Wärlinge, Sprotten, Flundern, Serringe, feine neue Vollserringe

Neue Salz- u. Essig-Gurken

Prima neues Sauerkraut empfohlen

Gebrüder Berdug Bahnhoftstraße 27 Fernsprecher 231